

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 23. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Nähe der Feiertage äußert sich auf dem hiesigen Blase vornehmlich in dem sehr schwachen Besuch und in dem noch schwächeren Angebot. Letzterer Umstand ermöglicht es auch, daß bei eventuellen Abschlüssen höchste Preise zugestanden werden. Dies bezieht sich in gleichem Maße auf alle heimischen Nähr- und Futtermittel, aber auch holländische Einfuhrprodukte werden von Tag zu Tag teurer.

**Stechvieh- und Schafmarkt.**

Wien, 23. Dezember. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 4602 Stück Kälber, 1687 Stück Weidner-Schweine, — Stück lebende und 100 Stück Weidner-Schafe sowie 79 Stück Lämmer. Das Angebot in Weidner-Kälbern war heute um mehr als 1000 Stück größer als in der Vorwoche, die Tendenz aber trotzdem sehr fest. Die Preise sind neuerlich gestiegen, und zwar für Prima-Kälber um 20 S., für die übrigen Sorten bis 40 S. pro Kilogramm. Das Angebot in Weidner-Schweinen war nur um wenige Stücke stärker, daher nicht ausreichend für den Bedarf. Die Preise sind für Weidner-Fettschweine um K. 1.— bis K. 1.20, Weidner-Fleischschweine um 80 S. bis 1 K. pro Kilogramm gestiegen.

Es notierten: Weidner-Kälber von K. 2.90 bis K. 3.40, Prima von K. 3.42 bis K. 3.70, Hochprima von K. 3.72 bis K. 3.80, lebende Kälber von K. — bis K. —, Weidner-Fettschweine von K. 6.20 bis K. 6.30, Weidner-Fleischschweine von K. 5.40 bis K. 5.80, lebende Schafe von K. — bis K. —, ausnahmsweise K. — bis K. —, Weidner-Schafe von K. — bis K. — pro Kilogramm und Lämmer K. 4.— bis K. — pro Kilogramm, alles exklusive Verzehrungssteuer.